



Jahresbericht 2016

www.fussverkehr.ch
www.mobilitepietonne.ch
www.mobilitapedonale.ch



Fussverkehr Schweiz
Mobilité piétonne Suisse
Mobilità pedonale Svizzera

Jahresbericht 2016

Fussverkehr Schweiz – Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Fussverkehr Schweiz bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten. Fussverkehr Schweiz ist als Verein strukturiert. Die Mitglieder sind Einzelpersonen, Kollektivmitglieder oder Gemeinden.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Im Jahr 2016 wurden folgende neuen Publikationen abgeschlossen, dem Fachpublikum sowie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht:

- Sicher ankommen! Kinder auf dem Schulweg: Informationen und Tipps
- Der Fussweg zur Gesundheit – 150 Minuten pro Woche
- Erschliessung von Wohngebäuden für den Fussverkehr – Hinweise für die Planung
- Fussverkehrsförderung in Gemeinden, Massnahmen in drei Handlungsfeldern

Fachtagungen

Fussverkehr Schweiz führte im Jahr 2016 zwei Fachtagungen durch.

- Am 30. Juni wurde die Fachtagung «Geh-sund! – Der Weg zu mehr Gesundheit» in Basel durchgeführt.
- Die Journée Rue de l'Avenir fand am 30. September in Gland statt: « Gestion de la mobilité dans les quartiers – Agir sur les déplacements à travers l'habitat ».

Medienarbeit

Mit drei Medienmitteilungen haben wir uns an die breite Bevölkerung gewandt. Daneben wurden wir häufig von den Medien zu Stellungnahmen und Interviews gebeten. In unserem Bulletin «Fussverkehr» orientierten wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» wurden die Mitglieder in der Romandie informiert. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste einerseits 12 elektronische Newsletter in Deutsch und Französisch sowie zwei Newsletter auf

Italienisch. Zusätzlich wird unserer Website laufend aktualisiert. Wir sind präsent auf den sozialen Medien, verfassen Faktenblätter und Positionspapiere. Neu wurden – namentlich für die Beratung von Einzelpersonen – FAQ (Frequently Asked Questions) aufbereitet. Sie geben in Kürze Auskunft, wie FussgängerInnen gegen Missstände auf dem Trottoir, auf Fusswegen oder Fussgängerstreifen vorgehen können.

Öffentlichkeitsarbeit

In Neuchâtel, Bern und Baden war Fussverkehr Schweiz mit einer «Schuhparade» präsent. Auf einem Laufsteg wurden «Gehzeuge» präsentiert. Ziel der Show war, das Gehen als primäres menschliches Fortbewegungsmittel ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu rücken und ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Fussgängerinnen und Fussgängern zu schaffen.

Models zeigten ihr liebstes Paar Schuhe und warben für das Zufussgehen im Alltag. Die Show wurde mit witzigen Interventionen durch Profis moderiert.



Impressum

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Klosbachstr. 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30

www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch, PC 80-23594-7

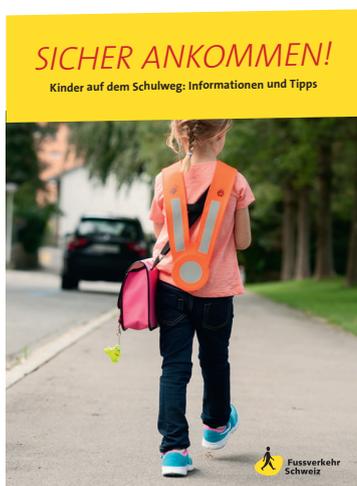
Redaktion: Thomas Schweizer

Titelbild: Sion, Place du Scex, Foto: Fussverkehr Schweiz, 2016

Projekte

Schulwegbroschüre

Die Broschüre «SICHER ANKOMMEN! Kinder auf dem Schulweg: Informationen und Tipps» wurde vor den Sommerferien abgeschlossen und aufs neue Schuljahr zusammen mit Pro Juventute, dem Familienspick und l'Inchiesta in der ganzen Schweiz in einer grösseren Auflage vertrieben. Der Vertrieb läuft auch in den folgenden beiden Jahren weiter.



«Flâneur d'Or 2017 – Fussverkehrspreis Infrastruktur»



Flâneur d'Or 2017
Fussverkehrspreis Infrastruktur
Prix des aménagements piétons
Premio infrastrutture pedonali

2017 wird der Wettbewerb für fussgängerfreundliche Infrastrukturen «Flâneur d'Or» zum neunten Male durchgeführt. Der nationale Wettbewerb honoriert die Anstrengungen von Gemeinden, Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Die Vorbereitungen starteten im Herbst 2016, die Ausschreibung läuft ab Januar 2017.

Signalisation Sackgasse mit Ausnahmen für den Fuss- und Veloverkehr

Die revidierte Signalisationsverordnung SSV des Bundes sieht vor, dass die Durchgängigkeit von Sackgassen für den Fuss- und Veloverkehr entsprechend signalisiert werden.

Fussverkehr Schweiz bot allen Gemeinden eine kostengünstige Lösung mit Klebefolien an. Eine erfreuliche Anzahl von Gemeinden haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Das Projekt läuft auch im Jahr 2017 weiter. Fussverkehr Schweiz hatte diese Neuerung vor einiger Zeit angestossen und ist nun interessiert, dass die Gemeinden die fussverkehrsfreundliche Lösung rasch umsetzen.



Piano di Mobilità Scolastico (PMS) Riviera

Die vier Gemeinden Irgna, Osogna, Lodrino und Cresciano stehen vor der Fusion zur Gemeinde Riviera. Die Neuorganisation der Schule hat zur Folge, dass die Schulwege neu organisiert werden. Daher wurde das im Tessin etablierte und vom Kanton unterstützte Angebot der Überprüfung der Schulwege an die Hand genommen und die Geschäftsstelle von Fussverkehr Schweiz im Tessin mit der Durchführung beauftragt.

Diagnostic marchabilité aînés et sièges relais, Quartier de Serrières, Neuchâtel

Im Quartier Serrière in Neuchâtel wurden in einem partizipativen Prozess mit älteren BewohnerInnen Defizite auf Fusswegen, namentlich auch fehlende Sitzgelegenheiten erhoben und Verbesserungsvorschläge gemacht.

«L'analyse menée dans l'Ouest du quartier de Serrières à Neuchâtel, notamment sur la base des informations récoltées lors d'une promenade diagnostic avec des habitants âgés du quartier, a permis d'identifier près d'une centaine d'obstacles péjorant les conditions de déplacement à pied.» (Zitat aus Rapport).



MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen

Das Beratungsangebot «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen» wurde auch 2016 fortgeführt. Neben 10 Wohnsiedlungen in Zürich, Bern, Basel und Wettingen wurde das Angebot auch in der Romandie im Rahmen der Fachtagung von Rue de l'Avenir lanciert und eine Arbeitshilfe «Erschliessung von Wohngebäuden für den Fussverkehr – Hinweise für die Planung» erarbeitet.



Aktive Mobilität & Gesundheit

Aktive Mobilität & Gesundheit

Das Projekt wurde im Dezember 2016 lanciert. Es baut auf den Vorläuferprojekten Strukturelle Bewegungsförderung, GEMEINDE BEWEGT und auf den Aktivitäten der Arbeitsgruppe Alltagsbewegung der NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht auf. Das Projekt «Aktive Mobilität & Gesundheit» möchte die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten der Raum- und Verkehrsplanung und der Gesundheitsförderung erleichtern und fördern.

Handbuch Massnahmenplanung

Nach dem Abschluss des Handbuchs Fusswegnetzplanung haben die Arbeiten zum Handbuch Massnahmenplanung begonnen. Mit der Erarbeitung von umfassenden und praxisnahen Grundlagen sollen sowohl die mit der Umsetzung des FWG beauftragten Behördenmitglieder in Kantonen und Gemeinden als auch Fachleute aus dem Bereich Verkehrsplanung und Ingenieurwesen bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Fusswegnetzplanung – Vollzug in den Kantonen

Im Auftrag des ASTRA Langsamverkehr führt Fussverkehr Schweiz in den Kantonen Workshops mit verschiedenen Amtsstellen durch. Ziel ist es, den Stand und die Qualität der Fusswegnetzplanung in den Kantonen bzw. den Gemeinden zu erfahren, die organisatorischen Abläufe und Zuständigkeiten innerhalb der kantonalen Verwaltung im Bereich Fussverkehr zu ermitteln im Sinne vom Best Practice Empfehlungen und Verbesserungen anzuschreiben. Im Jahr 2016 wurden die Kantone Freiburg, Thurgau, Schaffhausen und Schwyz besucht.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2016 wurden diverse weitere kleinere Projekte durch- bzw. fortgeführt:

- Fortführung der Verkehrssicherheitskurse «Zu Fuss im hohen Alter»
- Erarbeitung von Merkblättern für das Projekt «GEMEINDE BEWEGT» im Kt. St.Gallen
- Erarbeitung einer Arbeitshilfe für die Fusswegnetzplanung im Kanton Bern
- Weiterentwicklung FWG, Grundlagenstudie
- Beratung verschiedener Gemeinden

Webseiten, für welche Fussverkehr Schweiz verantwortlich zeichnet

- www.fussverkehr.ch
- www.schulweg.ch
- www.begegnungszonen.ch
- www.mobilitaet-gesundheit.ch
- www.wohnen-mobilitaet.ch
- www.flaneurdor.ch
- www.meet-the-street.ch
- www.dummies-in-danger.ch
- www.gelbeszebra.ch
- www.sieh-dich-vor.ch

Projektbegleitungen und Gutachten

Fussverkehr Schweiz bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene ein:

- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit
- VSS-Kommission NFK 2.4 Langsamverkehr und Querungen

Begleitgruppenmitglied in diversen Forschungsarbeiten:
z.B.

- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen
- Fussverkehrspotenziale in Agglomerationen
- Commissione consultative «Strade sicure»
- ARE-Modellvorhaben Aktive Grünraumplanung in der Agglomeration Freiburg
- Région Morges Schéma directeur de l'Ouest Lausannois u.a.

Fussverkehr Schweiz intern

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung 2016 fand im Anschluss an die Fachtagung am 30. Juni 2016 in Basel statt. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Daniel Morgenthaler ersetzt Gisela Vollmer als Vorstandsmitglied.

Romandie

Die Projekte und Aktivitäten in der Romandie werden von der französischsprachigen Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle organisiert und konnten im Jahr 2016 ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit dem Verein « Rue de l'Avenir », wird in gewohnter Weise weitergeführt. Die Hauptaktivitäten bleiben wie bis anhin, die Organisation einer jährlichen Tagung sowie die Publikation des Bulletins « Rue de l'Avenir », welches viermal jährlich erscheint und an alle französischsprachigen Mitglieder von Fussverkehr Schweiz geht.

Tessin

Im Tessin wurden 2016 alle Gemeinden mit dem Handbuch Fusswegnetzplanung (Rete pedonale) beliefert. Zudem wurde auch auf die neue Sackgassensignalisation hingewiesen. Die Webseite wird laufend ergänzt und es wurde ein elektronischer Newsletter lanciert.

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen nehmen regelmässig in verschiedenen kantonalen, regionalen oder städtischen Gremien Einsitz. Sie nehmen Stellung zu konkreten Projekten, Leitbildern und Konzepten und bringen die Optik der Fussgängerinnen und Fussgänger ein. Die Aktivitäten / Jahresberichte der Regionalgruppen sind auf der Webseite dokumentiert.

Vorstand

Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt und setzte sich 2016 wie folgt zusammen:

Thomas Hardegger, Nationalrat, Rümlang ZH, Präsident, seit 2012

Daniel Grob, Bauingenieur HTL, Raumplaner NDS/HTL, Verkehrsplaner SVI, Biel BE, seit 2010

Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Ebikon, seit 2013

Hans Läubli, Geschäftsleiter suisseculture, Affoltern a/A, Kassier, seit 2012

Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, seit 1994

Daniel Morgenthaler, Geograph, Verkehrsingenieur SVI, Signaletiker NDK, Bern, seit Juli 2016

Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau, Vice-Präsidentin, seit 2004

Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin, Vize-Präsidentin der Stadt Murten (FR), Rechtsanwältin, seit 2013

Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Stadträtin Bern, seit 2007 bis Juni 2016.

Felix Walz, Prof. Dr. med. Facharzt für Rechtsmedizin, Uitikon ZH, seit 2010

Beirat

Der Beirat von Fussverkehr Schweiz verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des zu Fuss Gehens beschäftigen. Sie stellen Fussverkehr Schweiz ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf, ZH

Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen

Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon, ZH

Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel

Köbi Gantenbein, lic. phil., Soziologe, Chefredaktor Hochparterre, Zürich

Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats, Sage-femme, Châtelaine, GE

Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplaner

Pierre-Alain Rumley, Professeur extraordinaire, Faculté de droit, Chaire d'aménagement du territoire et d'urbanisme

Martin Schwarze, Dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar, AG für Raumentwicklung, Zürich

Ulrich Seewer, Dr. phil. II., Vizedirektor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE

Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux

Ursula Ulrich-Vögtlin, ehem. Leiterin Abteilung Multisektorale Gesundheitspolitik Bundesamt für Gesundheit, Bern

Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Stadtpräsident Bern

Klaus Zweibrücken, Prof. Dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS

Geschäftsstelle Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch

Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter

Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter

Christian Keller, dipl. phil. I, Journalist, Projektleiter

Luci Klecak, Finanzen und Administration

Jenny Leuba, Cheffe de projet - Romandie, lic. Géographie et Communication

Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne Suisse, Association suisse des piétons, 1000 Lausanne

www.mobilitepietonne.ch

secretariat@mobilitepietonne.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale Svizzera, Associazione svizzera dei pedoni, 6900 Lugano

www.mobilitapedonale.ch,

segretariato@mobilitapedonale.ch

Regionalgruppe Basel

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
basel@fussverkehr.ch

Fussverkehr Kanton Bern

Fussverkehr Kanton Bern, 3000 Bern
bern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Genf

Mobilité piétonne Suisse Canton de Genève, Case postale 45, 1213 Onex
geneve@mobilitepietonne.ch

Regionalgruppe Luzern

Fussverkehr Region Luzern, 6000 Luzern
luzern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Neuenburg

Mobilité piétonne Suisse Canton de Neuchâtel, neuchatel@mobilitepietonne.ch

Jahresrechnung 2016

Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21

Allgemeines

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden und sind wieder auf gleicher Höhe wie in den Vorjahren. Im Jahr 2016 wurde Fussverkehr Schweiz zudem mit einem Legat bedacht.

Bei den zweckgebundenen Projekteinnahmen konnte eine ähnliche Grössenordnung wie im Jahr 2015 erreicht werden. Der Umsatz liegt somit leicht über CHF 1 Mio. Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagen-erarbeitung, Beratung usw.). Sie bewegen sich in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr.

Der Lohnaufwand war gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'851.48 ab. Er wird dem Organisationskapital zugewiesen.

Unentgeltliche Leistungen

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Sein Engagement betrug insgesamt ca. 36 Tage und liegt in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Es wurden effektive Spesen von CHF 1'150 (im Vorjahr CHF 1'606) vergütet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u.a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

| Bilanz per | | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|---|-------------------|-------------------|
| in CHF | | | |
| Aktiven | | | |
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel | 1 | 207'627.94 | 250'226.56 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 237'046.38 | 150'581.30 |
| übrige kurzfristige Forderungen | | 0.00 | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 3'729.20 | 1'092.24 |
| Total Umlaufvermögen | | 448'403.52 | 401'900.10 |
| Anlagevermögen | | | |
| Mietzinskaution | | 3'063.89 | 3'063.89 |
| Mobilien | 3 | 4'900.00 | 7'000.00 |
| Total Anlagevermögen | | 7'963.89 | 10'063.89 |
| Total Aktiven | | 456'367.41 | 411'963.99 |
| Passiven | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4 | 66'311.77 | 32'098.48 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 49'005.46 | 34'314.00 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 115'317.23 | 66'412.48 |
| Zweckgebundene Fonds | | | |
| Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur | 5 | 130'943.29 | 58'240.09 |
| Sammelfonds Verkehrssicherheit | | 48'389.98 | 109'329.80 |
| Sammelfonds weitere Projekte | | 12'771.59 | 32'413.13 |
| Regionalfonds | | 10'593.05 | 9'067.70 |
| Total zweckgebundene Fonds | | 202'697.91 | 209'050.72 |
| Organisationskapital | | | |
| Erarbeitetes freies Kapital | | | |
| Stand am 1. Januar | | 136'500.79 | 142'716.67 |
| Jahresergebnis | 6 | 1'851.48 | -6'215.88 |
| Stand am 31. Dezember | | 138'352.27 | 136'500.79 |
| Total Organisationskapital | | 138'352.27 | 136'500.79 |
| Total Passiven | | 456'367.41 | 411'963.99 |

| Betriebsrechnung | | Rechnung 2016 | Rechnung 2015 |
|--|----|--------------------------|--------------------------|
| | | CHF | CHF |
| Erträge | | | |
| Mitgliederbeiträge und Spenden | 7 | 117'482.00 | 108'899.50 |
| Beiträge aus Stiftungen und Legaten | 8 | 4'886.90 | 0.00 |
| Zweckgebundene Projektbeiträge | 9 | 591'044.75 | 613'158.50 |
| Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen | 10 | 286'200.00 | 286'200.00 |
| Erträge aus Verbandstätigkeiten | 11 | 15'892.75 | 6'899.83 |
| übrige Erträge | 12 | 22'951.26 | 25'758.20 |
| Total Erträge | | 1'038'457.66 | 1'040'916.03 |
| Aufwand | | | |
| Direkter Projektaufwand | | | |
| Sach- und Fremdleistungen | | -366'715.57 | -152'631.42 |
| externe Mandate | 13 | -39'345.75 | -35'331.05 |
| Direkter Projektaufwand | | -406'061.32 | -187'962.47 |
| Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand | | | |
| Personalaufwand | | | |
| Lohnkosten / Sozialleistungen | 14 | -512'438.58 | -508'757.02 |
| übriger Personalaufwand | 15 | -17'265.25 | -15'812.42 |
| Total Personalaufwand | | -529'703.83 | -524'569.44 |
| Verbandsaufwand /Mitgliederdienst | | | |
| Aufwand regionale Aktivitäten | 16 | -22'474.65 | -21'119.75 |
| Aufwand Verbandstätigkeit | 17 | -7'017.30 | -3'424.11 |
| Mitgliederzeitung / Werbung | 18 | -24'625.98 | -28'391.76 |
| Vereinsgremien | | -1'150.00 | -1'605.90 |
| Total Verbandsaufwand /Mitgliederdienst | | -55'267.93 | -54'541.52 |
| Sachaufwand | | | |
| Betriebsaufwand | 19 | -49'554.94 | -56'529.81 |
| übriger Aufwand | 20 | -2'099.98 | -3'000.91 |
| Total Sachaufwand | | -51'654.92 | -59'530.72 |
| Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand | | -636'626.68 | -638'641.68 |
| Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen | | -1'042'688.00 | -826'604.15 |
| Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen | | -4'230.34 | 214'311.88 |
| Finanzertrag | 21 | 65.23 | 120.60 |
| Finanzaufwand | 22 | -336.22 | -335.25 |
| Ergebnis vor Fondsveränderungen | | -4'501.33 | 214'097.23 |
| Zuweisungen zweckgebundene Fonds | 5 | 615'044.75 | 637'158.50 |
| Entnahmen zweckgebundene Fonds | 5 | -621'397.56 | -416'845.39 |
| Ergebnis nach Fondsveränderungen | | 1'851.48 | -6'215.88 |
| Total Aufwand | | 1'036'606.18 | 1'047'131.91 |
| Betriebsergebnis | | 1'851.48 | -6'215.88 |

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel:

Post- und Bankguthaben zu Nominalwerten

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Per Bilanzstichtag wurde aufgrund der Zahlungseingänge in neuer Rechnung und Vorjahreserfahrungen keine Wertberichtigung vorgenommen. Total Forderungen gegenüber Gemeinwesen: CHF 174'000.–.

3 Mobilien:

Mobilien über CHF 1'000 werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich mit 30% ihres Buchwertes abgeschrieben. Im Jahr 2016 erfolgen keine grösseren Neuanschaffungen.

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Bilanzierung von Verbindlichkeiten zu Nominalwerten. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gemeinwesen. Noch nicht verwendete zweckgebundene Beiträge von Gemeinwesen für Projekte sind in den Fonds enthalten.

5 Rechnung über die Fondsveränderung in CHF:

| 2016 | Anfangsbestand | Einlagen | Verwendung | Endbestand |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Bereich Dokumentation | | | | |
| Infrastruktur | 58'240.09 | 183'461.45 | -110'758.25 | 130'943.29 |
| Bereich Verkehrssicherheit | 109'329.80 | 195'790.00 | -256'729.82 | 48'389.98 |
| Weitere Projekte | 32'413.13 | 211'793.30 | -231'434.84 | 12'771.59 |
| Sammelfonds Regionalgruppen | 9'067.70 | 24'000.00 | -22'474.65 | 10'593.05 |
| Zweckgebundene Fonds | 209'050.72 | 615'044.75 | -621'397.56 | 202'697.91 |

| 2015 | Anfangsbestand | Einlagen | Verwendung | Endbestand |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Bereich Dokumentation | | | | |
| Infrastruktur | 36'074.57 | 171'351.00 | -149'185.48 | 58'240.09 |
| Bereich Verkehrssicherheit | -73'722.29 | 312'372.00 | -129'319.91 | 109'329.80 |
| Weitere Projekte | 20'197.88 | 129'435.50 | -117'220.25 | 32'413.13 |
| Sammelfonds Regionalgruppen | 6'187.45 | 24'000.00 | -21'119.75 | 9'067.70 |
| Zweckgebundene Fonds | -11'262.39 | 637'158.50 | -416'845.39 | 209'050.72 |

a) Projekte im Bereich Dokumentation Infrastruktur:

Handbuch Schwachstellenanalyse, Handbuch Massnahmenplanung, Signalisation Sackgasse, Weiterentwicklung FWG, Flâneur d'Or 2017

b) Projekte im Bereich Verkehrssicherheit:

Kurse «Zu Fuss ins hohe Alter», Lancierung der neuen aktualisierten Schulwegbroschüre.

c) Weitere Projekte:

MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen, Aktive Mobilität & Gesundheit, Piano Mobilità Scolastica PMS Riviera, Erhebungen von Sitzbänken Neuchâtel, Erarbeitung von Merkblättern für die Kantone SG und BE, Analyse Savognin, Kurse mobil sein & bleiben, Badenmobil

d) Neben dem Projektfonds a) – c) wird ein Sammelfonds für Regionalgruppen geführt. Er wurde per 01.01.2013 geschaffen und jährlich mit Anteilen aus den Mitgliederbeiträgen von CHF 24'000 gespeist. Neben der Finanzierung der laufenden Regionalgruppen werden hier Gelder für die Finanzierung künftiger Regionalgruppen bereitgestellt.

6 Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Das Jahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'851.48 ab, welcher dem Organisationskapital zugewiesen wird.

| 2016 | Anfangsbestand | Interne Zuweisung | Verwendung | Endbestand |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------|
| Erarbeitetes freies Kapital | 136'500.79 | | | 136'500.79 |
| Jahresergebnis | | 1'851.48 | 0.00 | 1'851.48 |
| Organisationskapital | 136'500.79 | 0.00 | 4'806.80 | 138'352.27 |

| 2015 | Anfangsbestand | Interne Zuweisung | Verwendung | Endbestand |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------|
| Erarbeitetes freies Kapital | 142'716.67 | | | 142'716.67 |
| Jahresergebnis | | | -6'215.88 | -6'215.88 |
| Organisationskapital | 142'716.67 | 0.00 | 4'806.80 | 136'500.79 |

7 Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Mitgliederbeiträge und Spenden von Einzel-, Paar und Kollektivmitgliedern nahmen im Jahr 2016 leicht zu. Sie betragen insgesamt CHF 88'782. Per 31.12.2016 sind 116 Gemeinden Mitglied von Fussverkehr Schweiz. Die nach Einwohnerzahl abgestuften Mitgliederbeiträge brachten CHF 28'700.-.

8 Fussverkehr Schweiz erhält unregelmässig Beiträge aus Stiftungen ohne Zweckbindung und Legate. Im Jahr 2016 konnte ein Legat entgegengenommen werden.

9 Projekterträge aufgrund von Aufträgen oder projektspezifischen Vereinbarungen (Bund, Kantone, Gemeinden, Fonds für Verkehrssicherheit usw.) sowie Gesuche bei Stiftungen, Lotteriefonds, Sponsoren usw.

10 Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Leistungen

11 Honorare für Vorträge, Gutachten, Beratungen usw.

12 Erträge / Einnahmen aus Untermiete, ausserordentliche Erträge

13 Externe regionale Mandate für Rue de l'Avenir, für Arbeiten im Kanton St.Gallen und im Kanton Tessin, sowie für Übersetzungsarbeiten

14 Im Jahr 2016 beschäftigte Fussverkehr Schweiz 6 festangestellte Personen mit insgesamt 400 Stellenprozenten. Die Praktikumsstelle war, mit Ausnahme der Sommerferien, das ganze Jahr über von insgesamt 3 Personen besetzt.

15 Reisespesen, Entschädigung Zivildienst

16 Aufwand für Regionalgruppen und Sektionen von Fussverkehr Schweiz in Bern, Basel, Genève und Luzern: Für die Regionalgruppen werden jährlich CHF 24'000.- in den Sammelfonds einbezahlt (siehe 5d).

17 Mitgliedschaften bei Partnerverbänden, Aufwand für Mitarbeit in Fachgremien

18 Bulletin «Fussverkehr», Beitrag an Bulletin «Rue de l'Avenir», Werbung und Werbematerial für Fussverkehr Schweiz (Leitbild, Statuten). Die Ausgaben 2016 entsprechen dem Aufwand im Vorjahr

19 Miete, EDV, Telefon, Büromaterial, Erneuerung Webseite usw.

20 Abschreibungen von CHF 2'100.-.

21 Zinserträge auf Post- und Bankkonten

22 Postfinance- und Banks pesen

susanne aebi

treuhänderin
niederdorfstrasse 18
8001 zürich
tel 044/251 16 73
fax 044/251 34 62

Verein Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich

Zürich, 15. März 2017

**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung
des Vereins Fussverkehr Schweiz, Zürich**

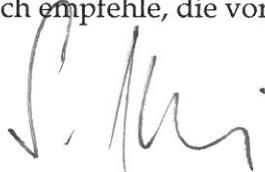
Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 456'367.41 und einem Gewinn von CHF 1'851.48) des Vereins Fussverkehr Schweiz für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die nötigen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und den Bestimmungen von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Susanne Aebi